Rüdiger altmann: das erbe adenauers. stuttgart 1960

"müßten wir nicht eines der interessantesten länder sein? deutschland hat eine der tiefsten krisen der europäischen zivilisation bis zur neige ausgekostet, ihr intellektueller widerschein hat die abgründe des 20. jh. in fahler helle sichtbar gemacht. uns traf die oktoberrevolution geistig am tiefsten, den sozialismus wie den nationalismus. nun liegen wir unmittelbar vor den toren des bolschewistischen großreiches – ein volk mit so gewaltsam aufgezwungenem horizont, daß seine existenz davon abhängt, ob es die kraft aufbringt, sich seine lage immer wieder zu vergegenwärtigen." (18/19)

"bonn ist eine bundeszentrale, keine metropole, kein schauplatz des imperiums, sondern der bürohäuser." (16)

"vielleicht konnte sich der wiederaufstieg dieses amputierten staates überhaupt nur hinter einer kulisse des provinzialismus vollziehen:
denn mehr als eine kulisse ist das nicht. unser politisches denken mag nicht sehr differenziert sein, und abgenutzt in seiner rationalität, während das wesentliche gestaltlos dämmert aber es ist nicht eigentlich provinziell und restaurativ. ein bißchen abendländerei, gewiß – nicht einmal der katholizismus hat sich ernsthaft dafür interessiert. im grund ist unsere mentalität – von denen braucht

(altmann) (2)

"so ist die regierung auf kosten vor allem des parlaments zum stärksten verfassungsorgan der bundesrepublik geworden. in der stabilisierung der regierung wird das mißtrauen des grundgesetzes in das funktionieren der demokratie konstruktiv." (B1)

"das regime erfordert, daß der kanzler größer, bedeutender, wirkender als alle anderen ist" (56).

(Wilhelm. reich)

"dann dieses reich in seiner "schimmernden wehr" ist zugleich die heimat und das zentrum des marxismus, deren östliche tendenz sich zunächst nur darin zeigt, daß er polnische russische revolutionäre assimiliert" (206/07)

(der gegenwart)

"diese offene situation ist eine ziemlich krasse herausforderung der kräfte, die wir während der kanzlerdemokratie gewonnen zu haben glauben.
es kann natürlich sein, daß gar keine antwort auf diese herausforderung erfolgt, daß wir über "den" nachfolger spekulieren, der nicht kommt; daß die zeit verkümmelt und vertan wird; daß man die augen zumacht. dann erwarten wir die wiedervereinigung als großes los mit kleinem einsatz. und wir blinzeln ein bißchen mißtrauisch und ein bißchen vertrauensselig nach amerika.
es kann sein, daß wir uns damit begnügen, "kleine brötchen" zu backen". daß wir in europa